

Der Jahresbericht der Abteilung Hochschule und Forschung 1948/1949 liegt 2010 in einer schlechten Version vor, so dass keine Texterkennung möglich war. Deshalb wurde er in Auszügen abgetippt und auf den folgenden zwei Seiten wiedergegeben. Die Originalseiten folgen danach (ohne Texterkennung). Claudia Kreutz

**Die rotmarkierten Textstellen sind aus anderen Textstellen des Originaldokuments zur Erläuterung eingefügt (z. B. Filme mit Signaturen)**

(Seite 1)  
J a h r e s b e r i c h t  
der Abteilung Hochschule und Forschung in der Zeit vom  
1.4.48 – 31.3.49

A. Hochschulunterrichtsfilm

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen hat sich in der Berichtszeit vertieft. Dort, wo die gewählten Filmreferenten aktiv sind, ist eine deutliche Interessierung und ein vermehrter Einsatz des Hochschulfilmes festzustellen. Jeder Hochschule der britischen Zone konnte ein Schmalfilmprojektor leihweise zur Verfügung gestellt werden, der über den Hochschulfilmreferenten den Instituten entliehen wird. Auf diese Weise ist auch ein engerer Kontakt zwischen den mit dem Film arbeitenden Hochschullehrern gegeben. Die geplante Hochschulfilmreferenten-Tagung musste infolge der Währungsreform und der damit verbundenen Knappheit an Geldmitteln verschoben werden. Der Filmreferent wurde ferner bei der Planung neuer Vorhaben und im Leihverkehr eingeschaltet. Eine umfangreiche Aufklärungstätigkeit verbunden mit Vorträgen vor den Außeninstituten der Hochschulen trug zur Interessierung bei. Diese Interessierung erfolgte über den Bereich der britischen Zone hinaus auch in den anderen westdeutschen Zonen.

Die Filmbeschaffung stand weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. Folgende Wege wurden gleichzeitig beschritten:

- a) Herrichtung des seinerzeit von der RWU für Hochschulzwecke veröffentlichten Filmmaterials (Herstellung von Ausgangsmaterial)
- b) Fertigstellung und Veröffentlichung von bisher unveröffentlichten noch nicht abgeschlossenen Vorhaben.
- c) Neuherstellung

Durch die Schwierigkeiten in München, die insbesondere durch die Unklarheit in Bezug auf die Zukunft des vereinigten Institutes verursacht wurden, gelang es trotz angestrebter Bemühungen nur zu einem Teil, das früher für Hochschulzwecke zur Verfügung stehende Material durch Herstellung kopierfähiger Duplikatnegative für den Hochschulunterricht brauchbar zu machen. Infolge der steigenden Kapazität der Kopieranstalten und der in München erfolgten Einigung über das vereinigte Institut wird es im kommenden Jahre möglich sein, eine grössere Menge Ausgangsmaterial zur Kopierung herzurichten.

Durch Fertigstellungsarbeiten an bisher noch nicht abgeschlossenen RWU - Material wurden 4 Filme kopierfähig gemacht

- (C 561 – Zerstörungserscheinungen an Spaltungskohlenstoff)
- (C 562 – Nerven-Aktionströme)
- (C 565 – Mediastinalflattern)
- (B 560 – Blutbewegungen der Aorta)

Durch Neuproduktion wurden in der Berichtszeit 6 Vorhaben hergestellt.

- (C 556 – Herstellung von Leichtmetallblechen)
- (C 557 – Forstgerechtes Stockroden)
- (C 558 – Spannungsoptik)
- (C 559 – Kern- und Zellteilung bei *Tradescantia virginica*)
- (C 563 – Brownsche Bewegung)
- (C 564 – Reizversuche an *Mimosa pudica*)

Insgesamt befinden sich 42 Vorhaben in Arbeit.

64 Hochschulkopien wurden an 34 Hochschulinstiute ausgeliefert und eine größere Anzahl von Kopien aus dem Archiv ausgeliehen. Die verhältnismäßig geringe Zahl von ausgelieferten Kopien liegt in der Tatsache begründet, dass erst in den letzten beiden

Monaten des Berichtsjahres die Kopieranstalten in der Lage waren, unsere Aufträge auszuführen.

Für die Begleittexte konnten von dem Verlag Dümmler in Bonn keine befriedigenden Ergebnisse erzielt werden. Mit Hilfe einer Sondergenehmigung der britischen Militärregierung ist es möglich, die Begleittexte bei einer Göttinger Druckerei zum Ausdruck in Auftrag zu geben.

(Auszug Seite 6)

## B. Forschungsfilm

Auf dem Gebiete des Forschungsfilmes konnten Fortschritte bei der praktischen Durchführung von Vorhaben auf dem landwirtschaftlichen Sektor gemacht werden. Besonders eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Institut für landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft und Landtechnik in der Max Planck – Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, dessen Leiter dem Institut mitteilte, „dass keine der wesentlichen Erkenntnisse im Sektor der praktischen Arbeitserfahrungen oder der Landtechnik in den letzten Jahren ohne Mithilfe des Filmes möglich waren“. In Anbetracht der besonderen Eignung der forschungskinetografischen Methode für die landwirtschaftlichen Wissenschaftszweige kam auch eine engere Berührung mit dem Verwaltungsrat für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des vereinigten Wirtschaftsgebietes Frankfurt/Main neben dem bereits bestehenden Kontakt mit dem Kuratorium für die Technik in der Landwirtschaft zustande. Diese Verbindung wird in Zukunft für die Durchführung weiterer Vorhaben wichtig sein.

(Auszug Seiten 10-11)

Auf beiden Gebieten – Hochschulunterrichts- und Forschungsfilm machte sich im Berichtsjahr die Unterbringung auf dem Dorf (**Höckelheim bei Nordheim**) in außerordentlich nachteiliger Weise bemerkbar. Die Verbindung zu den wissenschaftlichen Instituten konnte in vielen Fällen nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Damit zusammenhängend war es bisher nicht möglich, das medizinische Referat zu besetzen, während das biologische Referat durch einen Sachbearbeiter besetzt werden konnte, der allerdings seinen Wohnsitz in Heidelberg hat, was sich für die Bearbeitung zahlreicher Aufgaben ungünstig auswirkte.

Die Auslandsbeziehungen konnten durch die Teilnahme des Abteilungsleiters an dem Jahreskongress der International Scientific Film Association in London im Okt. 1949 vertieft werden. Mit Großbritannien, Frankreich, Holland, der Schweiz und Österreich bestehen durch diesen Kongress und dem vorangegangenen Englandbesuch 1947 persönliche Arbeitsverbindungen, die in einzelnen Fällen über reine Informationsübermittlungen zu einer positiven Zusammenarbeit führten. Es wird auch in Zukunft von Seiten der wissenschaftlichen Filmarbeit des Institutes eine besondere Bedeutung auf die Vertiefung der Auslandsbeziehungen gelegt werden.

(**Unterschrift**)  
Dr.-Ing. Wolf

# J a h r e s b e r i c h t

der Abteilung Hochschule und Forschung in der Zeit vom  
1.4.48 - 31.3.49

## A. Hochschulunterrichtsfilm

Die Zusammenarbeit mit den Hochschulen hat sich in der Berichtszeit vertieft. Dort, wo die gewählten Filmreferenten aktiv sind, ist eine deutliche Interessierung und ein vermehrter Einsatz des Hochschulfilmes festzustellen. Jeder Hochschule der britischen Zone konnte ein Schmalfilmprojektor leihweise zur Verfügung gestellt werden, der über den Hochschulfilmreferenten den Instituten entliehen wird. Auf diese Weise ist auch ein engerer Kontakt zwischen den mit dem Film arbeitenden Hochschullehrern gegeben. Die geplante Hochschulfilmreferenten-Tagung musste infolge der Währungsreform und der damit verbundenen Knappheit an Geldmitteln verschoben werden. Der Filmreferent wurde ferner bei der Planung neuer Vorhaben und im Leihverkehr eingeschaltet. Eine umfangreiche Aufklärungstätigkeit verbunden mit Vorträgen vor den Ausseninstituten der Hochschulen trug zur Interessierung bei. Diese Interessierung erfolgte über den Bereich der britischen Zone hinaus auch in den anderen westdeutschen Zonen.

Die Filmbeschaffung stand weiterhin im Mittelpunkt der Arbeit. Folgende Wege wurden gleichzeitig beschritten:

- a) Herrichtung des seinerzeit von der RWU für Hochschulzwecke veröffentlichten Filmmaterials (Herstellung von Ausgangsmaterial)
- b) Fertigstellung und Veröffentlichung von bisher unveröffentlichten noch nicht abgeschlossenen Vorhaben.
- c) Neuherstellung

Durch die Schwierigkeiten in München, die insbesondere durch die Unklarheit in Bezug auf die Zukunft des vereinigten Institutes verursacht wurden, gelang es trotz angestrebter Bemühungen nur zu einem Teil, das früher für Hochschulzwecke zur Verfügung stehende Material durch Herstellung kopierfähiger Duplikatnegative für den Hochschulunterricht brauchbar zu machen. Infolge der steigenden Kapazität der Kopieranstalten und der in München erfolgten Einigung über das vereinigte Institut wird es im kommenden Jahre möglich sein, eine grössere Menge Ausgangsmaterial zur Kopierung herzurichten.

Durch Fertigstellungsarbeiten an bisher noch nicht abgeschlossenem RWU - Material wurden 4 Filme kopierfähig gemacht.

Durch Neuproduktion wurden in der Berichtszeit 6 Vorhaben hergestellt. Insgesamt befinden sich 42 Vorhaben in Arbeit .

64 Hochschulkopien wurden an 34 Hochschulinstitute ausgeliefert und eine grössere Anzahl von Kopien aus dem Archiv ausgeliehen. Die verhältnismässig geringe Zahl von ausgelieferten Kopien liegt in der Tatsache begründet, dass erst in den letzten beiden Monaten des Berichtsjahres die Kopieranstalten in der Lage waren, unsere Aufträge auszuführen .

Für die Begleittexte konnten von dem Verlag Dümmler in Bonn keine befriedigenden Ergebnisse erzielt werden. Mit Hilfe einer Sonder - genehmigung der britischen Militärregierung ist es möglich, die

Zoologie

V81. ✓ Beiträge zur Entwicklungs-  
geschichte der Tiere  
(Altmaterial)

16 mm Kopie vorhanden; die Meinungen verschiedener Zoologen gehen auseinander, ob der Film in der vorliegenden Form geeignet ist. Weitere Gutachten werden eingeholt .

✓ Vogelflug - Modellversuche

Das Material zur Herstellung der Modelle wurde aus Amerika beschafft. Herr Prof. v. Holst hat mit der Herstellung der Modelle begonnen .

V82) ✓ Bewegungskoordinationen bei Insekten und Tausendfüßlern

Wegen der Umsiedlung von Prof. v. Holst mussten die Aufnahmen zunächst verschoben werden .

V83 ✓ Brutpflege von Fischen

Evtl. wird ein Teil des Filmes in Verbindung mit den Krebsforschungsaufnahmen in Heidelberg aufgenommen .

V84 ✓ Bewegungen von Protozoen unter dem Phasenkontrastmikroskop

Ein Teil des Filmes soll anlässlich der Krebsforschungsaufnahmen an der Universität Heidelberg (Prof. Lettré) aufgenommen werden

✓ Netzbau und Sinnesphysiologie bei der Kreuzspinne

Das Vorhaben könnte wegen aufnahm technischer Schwierigkeiten in der Berichtszeit noch nicht abgeschlossen werden.

B. Forschungsfilm

Auf dem Gebiete des Forschungsfilmes konnten Fortschritte bei der praktischen Durchführung von Vorhaben auf dem landwirtschaftlichen Sektor gemacht werden. Besonders eng gestaltete sich die Zusammenarbeit mit dem Institut für landwirtschaftliche Arbeitswissenschaft und Landtechnik in der Max Planck - Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, dessen Leiter dem Institut mitteilte, " dass keine der wesentlichen Erkenntnisse im Sektor der praktischen Arbeitserfahrungen oder der Landtechnik in den letzten Jahren ohne Mithilfe des Filmes möglich waren ". In Anbetracht der besonderen Eignung der forschungskinetographischen Methode für die landwirtschaftlichen Wissenschaftszweige kam auch eine engere Berührung mit dem Verwaltungsamt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten des vereinigten Wirtschaftsgebietes, Frankfurt/Main, neben dem bereits bestehenden Kontakt mit dem Kuratorium für die Technik in der Landwirtschaft zustande. Diese Verbindung wird in Zukunft für die Durchführung weiterer Vorhaben wichtig sein .

- ✓ Flattererscheinungen an Kreis-  
sägeblättern
- ✓ Untersuchungen an schnellumlauf-  
enden gebauten Fräsern
  
- ✓ Fallhammer

Die ersten Probeaufnahmen sind erfolgt und in Stichproben ausgewertet worden. Es stellte sich heraus, dass die Versuchsanordnung abgeändert werden muss, wenn das Forschungsziel erreicht werden soll. Die Aufnahmen sollen fortgesetzt werden.

Die Aufnahmen sind erfolgt, eine Auswertung steht noch aus.

Medizin

- ✓ Histologische Serienschnitte

Probetrickaufnahmen wurden durchgeführt. Es stellte sich heraus, dass die angelieferte Schnittserie für die Trickaufnahmen ungeeignet ist, da die Schnitte durch die Präparierarbeiten ungleichmässig deformiert sind. Eine Weiterführung der Versuche ist erst dann möglich, wenn ein geeignetes Präparierverfahren gefunden worden ist.

- ✓ Mitose - Gifte

Die Aufnahmen im Institut für Krebsforschung der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Lettré) haben begonnen. Erste Probe befriedigend.

- ✓ Fixations-Vorgänge unter dem Phasenkontrastmikroskop

Die Aufnahmen sollen z.T. anlässlich der Krebsforschungsaufnahmen an der Universität Heidelberg (Prof. Lettré) durchgeführt werden.

Auf beiden Gebieten - Hochschulunterrichts- und Forschungsfilm - machte sich im Berichtsjahr die Unterbringung auf dem Dorf in ausserordentlich nachteiliger Weise bemerkbar. Die Verbindung zu den wissenschaftlichen Instituten konnte in vielen Fällen nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Damit zusammenhängend war es bisher nicht möglich, das medizinische Referat zu besetzen, während das biologische Referat durch einen Sachbearbeiter besetzt werden konnte, der allerdings seinen Wohnsitz in Heidelberg hat, was sich für die Bearbeitung zahlreicher Aufgaben ungünstig auswirkte.

Die Auslandsbeziehungen konnten durch die Teilnahme des Abteilungsleiters an dem Jahreskongress der International Scientific Film Association in London im Okt. 1949 vertieft werden. Mit Grossbritannien, Frankreich, Holland, der Schweiz und Österreich bestehen durch diesen Kongress und dem vorangegangenen Englandbesuch 1947 persön-

liche Arbeitsverbindungen, die in einzelnen Fällen über reine Informationsübermittlungen zu einer positiven Zusammenarbeit führten. Es wird auch in Zukunft von Seiten der wissenschaftlichen Filmarbeit des Institutes eine besondere Bedeutung auf die Vertiefung der Auslandsbeziehungen gelegt werden .

*Wolf*  
Dr.-Ing. Wolf